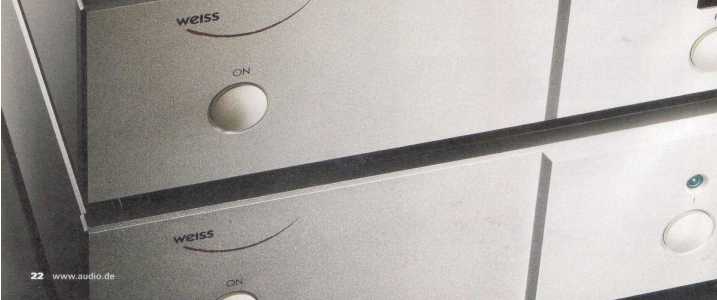


Test: CD-Laufwerk/Wandler-Kombi von Weiss

Zweier-Beziehung

Der Schweizer Daniel Weiss baute eine brillante Laufwerk/Wandler-Kombi. Eine überlegene Zweckgemeinschaft – mehr lässt sich aus der CD nicht herausholen.

Neu im TEST
 CD-LAUFWERK
 WEISS JASON
 UM 16.400 FRANKEN
 CD-WANDLER
 WEISS MEDEA
 UM 13.800 FRANKEN



TEXT: ANDREAS GÜNTHER

Ein trauriges Los war Medea und Jason bestimmt. Wahnsinn, Flammentod, Kindermord. Opernliebhaber können einige Arien davon singen. Warum greift ein kulturbeschlagener Schweizer Klangtüftler ausgerechnet zu diesem Namenspaar? Jason ist natürlich der aktive, maskuline CD-Beschleuniger. Die Rolle der sensiblen, datenlesenden Feinwandlerin kommt Medea zu. Dann die Irritation Nummer zwei – der Preis. Zusammen verlangt Weiss Digital Audio stramme 29.200 Franken für das tragische Liebespaar. Hier meint es jemand ernst. Sehr ernst. Kein Wunder – immerhin stattet Daniel Weiss hauptberuflich Tonstudios in aller Welt aus. Bei Telarc, Sony, Bertelsmann und in den Abbey Road Studios zählt man auf seine



Test: CD-Laufwerk/Wandler-Kombi von Weiss

Kunst. Es ist eine stille Erfolgsgeschichte von Schweizer Wertarbeit – bis zu dem Tag, an dem Weiss nicht mehr so still bleiben wollte.

2001 besann sich der begnadete Tüftler seiner Jugend bei Studer-Revex, als er den altertümlichen Konzern mit der Zukunft der Digitaltechnik vertraut machte und erste Digitalrecorder verantwortete. Dann der Sprung in die Freiheit und in die Studiobranche, schliesslich der Salto rückwärts mit Medea, die eine direkte Verwandte in den Topstudios der Welt hat: die DAC 1, mit robustem Wippschalter, Einschubführung, Frontverschraubung – kein Hauch von Design.

Medea dagegen ist ein Lauftegm-Modell, ihr Stahlgehäuse hat Daniel Weiss zusätzlich hinter gebürstetem

Aluminium versteckt. Und sie ist unglaublich schwer. Was bergen die 19 Kilo? Genau hier mag Weiss nicht über Details reden, um Nachahmer nicht auf den Plan zu rufen. Das verstehen wir – zum Teil. Was wir nicht verstehen: Warum gibt der Mann seiner Medea keinen HDCD-Wandler mit auf den Weg? Weil es so wenige HDCDs in der Welt gibt und die Option nur den Purismus gestört hätte. Daniel Weiss ist noch nicht dem modischen Misstrauen gegenüber der CD verfallen. Die CD an sich sei weder böse noch alt, geschweige denn veraltet. Die wenigsten Ton-techniker und Plattenlabels würden das Medium überhaupt an seine Grenzen treiben, sagt er.

Wer mit dem Medea-Wandler jetzt ein Flaggsschiff modernen Ton-

techniker-Designs mit Knöpfen und Reglern erwartet, liegt falsch. Die vielfältigen Anschlüsse auf dem Rücken der Medea finden kein Pendant auf der Frontseite. Vier Tastenschalter, das war's. Halt, nicht ganz: Hart rechts auf der Front prangen noch zwei kleine Öffnungen. Dahinter hat Weiss winzige Schraubregler für die Ausgangsleistung pro Kanal versteckt. Der passende Schraubendreher liegt bei, er muss aber nicht genutzt werden – Daniel Weiss schwört auf den perfekten Balance-Ausgleich als Werk.

Gute Freunde und Branchenkenner mussten lange auf den Tüftler einreden: Wer eine Medea in die Welt schickt, muss auch einen Jason im Katalog haben – was soll ein Wandler ohne Laufwerk? Recht haben die Berater gehabt – und das sah auch Weiss kürzlich ein. Zur AdVance-Messe am Zürichsee stellte er sein mythisches Paar vor. Von Pfäffikon aus trat Medea und Jason dann gleich die Reise in den AUDIO-SWISS-Hörraum an. Die Hochzeitsreise als Arbeitseinsatz.

Für den Jason kauft Weiss ein Laser-Element von Philips an – eingepackt in eine Alu-Mulde. Augen und Hände dürfen sich vor den Ohren freuen. Der Antrieb selbst stammt aus Schweizer Fertigung. Fast nebenbei plaudert der Entwickler aus, dass die NASA das gleiche Modell angekauft hat – es dürfte in den Marsmobilen über steinige, rote Landschaften robben. Die Wüste aller irdischen CD-Wiedergabe ist weitaus leichter zu nehmen: Jitter-Einflüsse schliesst Daniel Weiss weitgehend bis komplett aus.

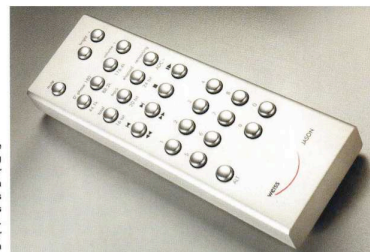
Und sein Jason ist gerüstet für die Zukunft: Per USB-Anschluss kann er mit aktueller Software auf Zeitniveau gebracht werden. Wieder steht eine üppige Rückseite einer spartanischen Front gegenüber. Jason nennt im Display seinen Namen, Details zur CD – und einige Zahlen zur Samplingrate. Daniel Weiss überlegt ernsthaft,

diese Option in künftigen Software-Versionen zu streichen: „technisches Zeug“, Jason und Medea sollen Musik machen, nichts weiter. Und sie machen Musik. Das sind die schönen Momente im Hörraum: wenn die Helden der Zunft gegeneinander antreten und fast nebenbei noch die Grenzen des Mediums ausloten. Der Accuphase DP-67 legte in AUDIO die Messlatte der gewöhnlichen CD-Ausbeute auf 125 Klangpunkte. Nichts geht darüber, ausser in der Kür der SACD-Wandlung.

Das Duo Jason & Medea musste sich an diese Referenzwerte nicht herankämpfen. Zwei, drei Top-CDs – schnell zeigte die Schweizer, dass sie parallel mit den Japanern laufen. Wieder das CD-Phänomen: Sie kann so unendlich scharf klingen – und ein paar Tracks weiter humane Werte offenbaren. Während der Accuphase-Player hier die Scharfe immer leicht milderte, schnitt die Präzision von Jason und Medea tiefer ins Mark. Umgekehrt zeigte das Schweizer Paar in den dynamischen Entwicklungen die feineren Werte der Aufnahme, jenen Hauch mehr Luft, der fast fünf weitere Klangpunkte herbeigeht hätte. Fast.

Dennoch: Dieses Duo holt alles, aber auch wirklich alles aus Ihren Silberdisks. Die bessere Nachricht: Vielleicht geht Daniel Weiss bald in sich und brüdet den ersten SACD-Player der Schweiz aus.

Starkes Stück: Die Fernbedienung steuert neben der Track-Wahl auch die Feinheit des Wandlers – bis 24 Bit/176 kHz. Ausserlich ist der Infrarotgeber ein Ankauf vom Schweizer High-End-Hersteller Neukomm – aus dem vollen Alu gefräst.



AUSSTATTUNG

WANDLER	WEISS Medea
Vertrieb	Weiss Engineering 01 1940 20 06 weiss-highend.com
Webseite	www.weiss-highend.com
Listenpreis	13.800 Franken
Garanzzeit	3 Jahre
Maasse B x H x T	45 x 7,5 x 29 cm
Gewicht	19 kg

ANSCHLÜSSE	
Digitalanschlüsse	—
Cinch/Lichtleiter/XLR	4/1/3
Ausgänge Cinch/XLR	1/1
Abtastfrequenzen	44,1 bis 176,4 kHz

TESTERGEBNISSE

WANDLER	WEISS Medea
Klang CD	überlegend 125
Ausstattung	gut
Bedienung	problemlos
Verarbeitung	überlegend
Preis/Leistung	überlegend 125
Fernbedienung	—

Preis/Leistung sehr gut
 Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Testliste.

AUSSTATTUNG

LAUFWERK	WEISS Jason
Vertrieb	Weiss Engineering 01 1940 20 06 weiss-highend.com
Listenpreis	15.400 Franken
Garanzzeit	3 Jahre
Maasse B x H x T	45 x 7,5 x 29 cm
Gewicht	19 kg

ANZEIGEN	
Titelübersicht	■
Spielzeit Titel/CD-Programm	■ ■ ■ ■
Restzeit Titel/CD-Programm	■ ■ ■ ■
CD-Text	—

BETRIEBSARTEN

WEISS	Jason
Wiederholung	—
1ster/2ter Tastatur	■ (FB) —
Anspielautomatik	—
Zufallsstichwahl	—
Auto-Stop	—

ANSCHLÜSSE

Ausgang regelbar/fix	■ (FB) ■
Digitalausgänge	Cinch/XLR/Toslink/BNC



Schlicht bis zur Selbstverleugnung: Die Fronten von Jason (oben links) und Medea lassen nicht die enorme Vielfalt der Anschlüsse ahnen – vier Zweige in XLR, Cinch oder Glasfaser. Der Laser (oben rechts) stammt aus Philips-Beständen. Die Füße (darunter) dämpft Weiss über die winzigen Gummipucks noch im Innern mit „Silodamp“ – ein Kunststoff, unter anderem von der Schweizer Bahn beim Gleisbau eingesetzt.